

Annal. Patherb. 1111.

Rex natalem domini apud Florentiam celebrat. Quo 2. id. Feb. Romae ab apostolico honorifice excipitur. Datis autem utrimque obsidibus in ecclesia b. Petri considunt.

Ekkehard. 1111.

— apud Florentiam dominicae nativitatis gaudia percelebravit. — dimissis legatis et obsidibus utrimque rex hilariter ad Urbem properat. — quam immensa honorificentia sit receptus —.

Eine wörtliche Uebereinstimmung, die nur einige Bedeutung hätte, ist nicht vorhanden. Dass dieselben Begebenheiten erzählt werden, kann man einräumen. Was aber folgt daraus? Und ganz decken sich die Berichte hier und dort auch sachlich nicht einmal. Alle Burgen, alle Städte, besonders Novara werden auf der einen Seite bezwungen, auf der anderen nur einige Burgen und Novara. Nach den Paderborner Annalen wurden die Geiseln gestellt, unmittelbar bevor Heinrich und Paschalis in die Peterskirche einzogen. Nach Ekkehard waren sie entlassen, noch ehe der König Rom betreten hatte¹.

Die folgende Gefangennahme des Papstes, dann die Empörung der Römer sind in den Einzelheiten ganz verschieden dargestellt, wenngleich der Verlauf im Allgemeinen derselbe ist, weil er so der Wirklichkeit entspricht. Guleke findet zwar die sachliche Uebereinstimmung 'höchst auffallend'. Er muss also wohl meinen, dass zwei Autoren nicht unabhängig von einander erzählen könnten, wie man sich in der Nacht zusammengerottet und morgens angegriffen hätte. Die Verschiedenheit des Wortlautes hat Guleke zugestanden.

Der Friede ist geschlossen; Heinrich macht Geschenke, wie allen Geistlichen, so auch dem Papste, spirituali patri suo. Von den Geschenken weiss auch der Paderborner; nach ihm wird der Kaiser dann entlassen vom Papste: *tanquam filius a patre*. Das Bild ist so gewöhnlich, dass nichts daraus zu folgern ist, ganz abgesehen von der Verschiedenartigkeit der Ideenverbindung, worin es hier und dort erscheint. Zudem hatte Paschal nach den Paderborner Annalen dem Könige schon 1109

1) Guleke a. a. O. 411 lässt *hilariter ad Urbem properat* bei Seite, die vorausgehenden und nachfolgenden Satztheile stellt er um; dazu ändert er noch *dimissis in missis*. Seine Vergleichung lautet also: *quam immensa honorificentia receptus sit*, nämlich zu Rom, und dann: *missis utrimque obsidibus*. So kommt allerdings Uebereinstimmung zu Stande!